

NODY – September 2011

Station:	Nyaru Menteng
Ankunftsdatum:	24. Sept. 2007
Alter:	4,5 Jahre
Geschlecht:	männlich
Gewicht:	20,9 Kg
vorherige Position:	Waldschule Gr. 3
derzeitige Position:	Waldschule Gr. 5
Gesundheitszustand:	gesund



Nody hat sich zu einem auffälligen und sehr aktiven Orang-Utan-Jungen entwickelt. Er wird nicht nur von seinen Artgenossen bewundert, auch bei seinen Babysittern ist er sehr beliebt. Er wird von den meisten nur „der Hübsche“ genannt.

Im Juli wurde Nody in die Gruppe 5 der Waldschule versetzt, der die größeren bzw. älteren Tiere angehören, deren Fähigkeiten, im Wald zu überleben, schon fortgeschritten sind. Seine alte Marotte, sich davonzustehlen um die Nacht im Wald zu verbringen, gibt den Babysittern die Sicherheit, dass er sich gut an eine neue Umgebung anpassen kann.

Die Babysitter haben recht behalten. Nody hat sich sehr schnell eingelebt, besonders aber, weil seine besten Freunde Aming, Kenya und Buntok mit ihm zusammen umzogen. Es dauerte auch nicht lange, bis er Freundschaften in seiner neuen Gruppe geschlossen hatte. Hangai, Ouji, Tinki, Abege, Uje und Haley heißen seine neuen Gefährten. Zusammen mit seiner neuen Gang erforscht er mit viel Neugierde das ihm noch etwas fremde, große Waldgebiet, beklettert immer häufiger (auch große) Regenwaldbäume und sucht nach Früchten. Wenn er viele Früchte findet, hält er es sogar manchmal nicht für nötig an den Gruppenfütterungen teilzunehmen.

Die vielen neuen Abenteuer und Herausforderungen machen es Nody immer schwerer, abends zurück zur Station zu gehen. Deshalb hält er an seiner alten Gewohnheit fest und entflucht gelegentlich zurück in den Wald, um dort sein Nachtlager aufzuschlagen. Die Babysitter sind dann meist sehr besorgt, dass er versehentlich in Gebiete vordringt, die nicht unter dem Schutz der BOS Foundation

stehen, und in Schwierigkeiten kommt. Schließlich kennt er sich noch nicht so gut aus und kann Gefahrensituationen vielleicht nicht richtig einschätzen.

Am 12. August gab zum Beispiel hatten sie große Angst um ihn. Er war wieder davon gelaufen und zur selben Zeit hatte man den Ausbruch eines Waldbrandes festgestellt. Zwar war es nicht in unmittelbarer Nähe, aber auch nicht sehr weit von der Stelle entfernt, wo man Nody zuletzt gesehen hatte. Sofort wurde ein Team losgeschickt, um nach ihm zu suchen. Leider war er spurlos verschwunden. Am nächsten Morgen, als seine Gruppe den Wald erreichte, tauchte er glücklicherweise wieder auf, begrüßte seine Freunde und gesellte sich zu seiner Gruppe. Er sah unversehrt aus, gerade zu gut ausgeruht und war fröhlich wie immer. Alle waren sehr erleichtert.

Nody ist offensichtlich bereits ein Wald-Profi, aber seine Babysitter haben heute mehr als Angst um den kleinen Strolch und haben immer ein Auge auf ihn. Seit dem 12. August ist er auch nicht mehr weg gelaufen. Aber das letzte Mal wird es nicht gewesen sein. Abgesehen von der Aufregung, die Nody hin und wieder verursacht, sind die Babysitter sehr stolz auf „den Hübschen“.

